

Ausgabe 03/17
April 2017



Liebe Leserinnen und Leser!

Nun kommt die Zeit, die uns im Garten die meiste Arbeit bringt. Das Gras wächst, noch schneller das Unkraut, im Gemüsebeet kann man nun säen, setzen, pikieren, nach Herzenslust. Überall summt, brummt, zwitschert und tiriliert es, die Vögel und Insekten sind immer dabei und um uns herum.

Eine schöne und lebhaft vergnügte Osterzeit wünscht allen
Der Vorstand

Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal;
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland

Der Garten im April

Obst - Vorsicht Spätfröste

Besteht Frostgefahr während der Obstbaumblüte, sollte man die Baumscheiben frei räumen (Mulch weg), damit der Boden nachts Wärme abgeben kann, welche die Blüten wärmt. Bei kleinen Obstgehölzen kann die Krone mit Vlies abgedeckt werden.

Ehrungsabend

Da wir in diesem Jahr, in dem wir ja auch unser 25-jähriges Jubiläum feiern, besonders viele Ehrungen vornehmen dürfen, haben wir uns entschlossen, dies im Rahmen eines Ehrungsabends zu machen. Die betreffenden Mitglieder wurden bereits durch ein Einladungsschreiben informiert. Bitte vergessen Sie nicht, sich anzumelden, damit wir entsprechend planen können, entweder telefonisch bei Andreas Glasbrenner unter 0162-4128926 oder per Mail: ogvguelstein@web.de

Pflanze des Monats

Narzisse (*Narcissus pseudonarcissus*)
Narzissen oder Osterglocken sind Zwiebelpflanzen aus der Familie der Amaryllidaceae. Zu ihrer Verwandten gehören Ritterstern, Belladonna-Lilie, Hakenlilien und Sommerknotenblume. Die Blüten von Narzissen sind sehr charakteristisch. Sie haben eine Hauptkrone, die aus sechs Blütenblättern besteht, und eine Nebenkrone aus miteinander verwachsenen Anhängen der Staubblätter.

Befruchtungsverhältnisse bei Obstgehölzen

Eine Voraussetzung für einen guten Obstertrag ist die Befruchtung der Blüten. Für die Bestäubung sorgen vor allem Hummeln und Bienen. Die meisten Kern- und Steinobstarten sind selbstunfruchtbar. Sie benötigen dann den Pollen einer anderen Sorte der gleichen Art zu ihrer Befruchtung. Die meisten Beerenobstarten sind zwar selbstfruchtbar, können sich also selbst befruchten, jedoch fällt der Ertrag bei Fremdbefruchtung (Befruchtung durch den Pollen einer anderen Sorte der gleichen Art) höher aus. Eine Befruchtung durch eine andere Sorte ist nur möglich, wenn im eigenen Garten oder in der Nachbarschaft im Umkreis von etwa 500 m entsprechende Befruchtersorten vorhanden sind, die zur gleichen Zeit blühen. So befruchten sich beispielsweise die Apfelsorten 'Alkmene' und 'James Grieve' gegenseitig, da sie etwa gleichzeitig blühen und beide gute Befruchtersorten sind. Beide eignen sich auch, die Sorte 'Jacob Fischer' zu befruchten. 'Jacob Fischer' aber ist eine sogenannte triploide Sorte, die ihrerseits nicht befruchten kann, diese Sorte muss man also immer mit zwei anderen, zur gleichen Zeit blühenden Befruchtersorten zusammen pflanzen, falls in der Nachbarschaft keine Befruchtersorten vorhanden sind.

Gemüse

Die ersten Pflanzungen - sowohl im Gewächshaus als auch im Freien - sind von Nachtfrösten/Spätfrösten bedroht. Schützen kann man seine Pflanzen mit verschiedenen Auflagen wie Folientunnel, Frühbeetabdeckungen, Lochfolien, Schlitzfolien, Vliesen, Zeitungspapier (nur nachts).

Pflanzen in Gewächshäusern kann man zusätzlich vor Frost schützen, indem man Schilfmatten o. ä. Materialien nachts auf das Gewächshaus legt oder im Gewächshaus einen Energieschirm anbringt. Energieschirme sind Gewebe, die zwischen Pflanzen und Gewächshaus-Eindeckung angebracht werden. Stark lichtdurchlässige Energieschirme heißen Schattiermatten, sie werden im Sommer tagsüber zur Schattierung aufgespannt und im Winter nachts zur Energieeinsparung. Weniger lichtdurchlässige Energieschirme bzw. Verdunkelungen werden nur nachts zur Energieeinsparung angebracht.

Die nächsten Termine

www.ogv-guelstein.de

21.04.17

Ehrungsabend

14./15.10.17

25-jähriges Jubiläum

Narzissen blühen jedes Jahr wieder. Sie vermehren sich durch Brutzwiebeln, die bereits nach ein oder zwei Jahren selber blühen. Dadurch bilden sich recht schnell dichte Horste. Sind die Bestände zu dicht, kann es vorkommen, dass keine Blütenanlagen gebildet werden. Dann müssten die Zwiebelklumpen geteilt und an eine andere Stelle gepflanzt werden. Auch sommerliche Hitze und Trockenheit können die Blütenanlage verhindern. Dies ist aber nur selten der Fall und wenn die Bedingungen im Folgejahr besser sind, blühen die Narzissen wieder regulär.

Narzissen mögen nährstoffreichen, durchlässigen, nicht zu feuchten Boden. Sonnige Standorte werden bevorzugt. Lichter Schatten unter Laubbäumen sagt ihnen aber auch zu.

Echo und Narziss

(aus der griechischen Mythologie)

Echo unterhielt im Auftrag Zeus' dessen Gattin Hera mit dem Erzählen von Geschichten, damit Zeus Zeit für amouröse Abenteuer hatte. Als Hera dieses Komplott entdeckte, beraubte sie Echo zur Strafe der Sprache und ließ ihr lediglich die Fähigkeit, die letzten an sie gerichteten Worte zu wiederholen. Aus diesem Grund war Echo nicht in der Lage, dem schönen Jüngling Narziss ihre Liebe zu gestehen. Eines Tages jedoch, als Narziss im Wald auf Hirschjagd war, wurde er von seinen Gefährten getrennt. Echo folgte ihm leise durch das Unterholz, konnte aber selbst kein sinnvolles Gespräch beginnen. Endlich rief Narziss: Ist jemand hier? Hier, hier! antwortete Echo zur Verwunderung des Narziss, der niemanden sehen konnte. Komm! - Komm, komm! Echo trat mit ausgestreckten Armen zwischen den Bäumen hervor. Doch Narziss verschmähte grausam ihre Umarmung.

Später bestrafte die Rache Göttin Nemesis Narziss damit, dass er sich hoffnungslos in sein schönes Spiegelbild verliebte, als er es in einem Teich erblickte. Er verzehrte sich und verschmachtete vor seinem Ebenbild bis zum Tod. Seine letzten Worte wiederholte Echo: „Ach, du hoffnungslos geliebter Knabe, lebe wohl!“ Statt seines Leichnams fand man eine Narzisse.